**ZH I 225‒226**

**104**

**Königsberg, 4. August 1756**  
**Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner**

S. 225, 13

Geliebtester Freund,

Sie glauben mir zuvor gekommen zu seyn, unterdeßen Sie meinen Brief

15

etwas später werden erhalten haben. Ich werde durch das Andenken meiner

Freunde immer sehr aufgerichtet; wie sollte ich es nicht durch Ihr zärtliches

Schreiben seyn? Ihren Brief wollte vorgestern da ich ihn erhielt sogleich

bestellen laßen. Mein Bruder hat ihn aber auf dem halben Weg wieder zu Hause

bringen müßen. Ich gieng daher den folgenden Tag als gestern zu Ihrer

20

lieben Mama, die ich voller Unruhe fand. Der ganze Roßgarten hat durch eine

Feuers Noth gewaltig gelitten, dergl. man sich hier nicht besinnen kann. Der

hefftige Sturm breitete selbige so ungemein aus; v die Angst einiger großen

Häuser die in Gefahr waren machte daß man die andern dabey verwahrloste.

Es fieng sich in der Weißgerbergaße an v gieng beynahe bis an die Kirche.

25

Man ist wenigstens für selbige schon besorgt gewesen. An der Schwanen

Brücke hat es vorn auf dem Roßgarten mit dem großen Hause, in dem ehmals

ein President wohnte, aufgehört welches ganz abgebrannt hinten aber desto

weiter um sich gefreßen. Die Fr. Consistorial Räthin ist auch schon geflohen

mit ihren Sachen zu den Predigern. Weil sich der Wind aber umgewandt,

30

haben diese wieder ihre Zuflucht zu ihr genommen. Beyde sind mit der bloßen

Angst davon gekommen. Die Jgfr. Schwester befindt sich am Blutspeyen

bettlägerich. Die Mama aber Gottlob recht munter und frisch. Die Ursache des

Feuers weiß man nicht. Es ist bey einem Fuhrmann ausgekommen der seine

Wand angesteckt haben soll um der Wantzen loß zu seyn. Das Uebel biß auf

35

die Wurzel ausgerottet. Andere meynen daß es angelegt, wozu der Verdacht

**S. 226**

sehr groß anfängl. gewesen weil es in kurzer Zeit an 3 Orten zugl. gebrannt

v wie man sagt nicht zu löschen wie andere Feuersbrünste gewesen; woran

der Sturm ohne Zweifel schuld gewesen. Unser ehrl. Wagner der Schwabe

sprach die Wandläuse unschuldig hatte aber die Franzosen in Verdacht, die

5

näml. die das Fort Philipp eingenommen. Er hat die Empfindungen nicht;

ich habe ihm ihren Zeddel gegeben. Gestern ist Feuer auf dem Haberberg

angelegt worden. Man hat es noch zu rechter Zeit entdeckt auch den Thäter

davon, der einer Frau die ihm kein Bier mehr auf Credit geben wollen, diesen

Schrecken zugedacht v den Haberberg auch willens gewesen so kahl als den

10

Roßgarten zu machen. St. Blancard hat mir ein klein Verzeichnis an Sie

geschickt das ich nicht einmal mitschicken wollen la belle allemande les

egaremens de Julie v dergl. mehr. Von den übrigen Commissionen ~~gab~~ habe in

meinem vorigen Rechenschafft gegeben. Ich weiß nicht daß eine Akademie hier

ist. Wolson scheint sehr vergnügt zu leben; mit ihm einmal in Schulzen

15

Garten gewesen wo ich den M. Kant HE Schultz   Freytag v Prof. Kypke fand.

Der letztere logirt jetzt in ihrem Hause v hält se. eigene Wirtschafft jetzt,

worinn er sehr zugenommen. Man erzählt hier von einem Testimonio das er von

einer Magd hier gegeben, die er sonst gelobt aber dabey angemerkt daß sie

obstinata und voluptuosa wäre. Man muß diesen Worten seinen Accent v

20

seine Miene finden um alle das kurzweilige darinn zu finden, worüber man

lacht, wenn es einem erzählt wird. Mein alter Vater wird Gott Lob ein wenig

ruhiger er wird Ihnen selbst schreiben; v wünscht Ihnen v allen den Ihrigen

viel tausend Gutes mit mir. Sie können sich leicht vorstellen wie viel der

Abschied kosten wird. Er wird mich wenigstens so lange aufhalten als es ihm

25

mögl. seyn wird; v mir. Ich v mein Bruder küßen Marianchen die Hände v

empfehlen uns Ihren HE Brüdern. Erkundigen Sie sich doch bey dem

jüngsten wo er die 2 Theile vom Schaupl. der Natur hingegeben, die ihm meiner

geliehen. Ich bin mit dem meinigen sehr übel zufrieden, wie er mit meiner

Bibliothec hausirt hat. Leben Sie wohl v leben Sie vergnügt. Ich umarme

30

Sie als Ihr wahrer und beständig aufrichtiger Freund.

den 4. Aug. 756.

Hamann.

*Adresse:*

à Monsieur / Monsieur Lindner / Maitre de la Philosophie / et des bell:

lett: et Recteur / du College Cathedral / de et / à / Riga.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (30).

**Bisherige Drucke**

Heinrich Weber: Neue Hamanniana. München 1905, 36f.

ZH I 225f., Nr. 104.

**Kommentar**

**225/17** Schreiben] nicht überliefert

**225/18** Johann Christoph Hamann (Bruder)

**225/20** Roßgarten] Stadtteil von Königsberg, der sich nördlich an die Burgfreiheit anschloss.

**225/28** Räthin] Auguste Angelica Lindner, Mutter von J. G. Lindner

**226/3** Friedrich David Wagner, Nachbar der Hamanns

**226/4** Franzosen] wohl Syphilis gemeint

**226/5** Fort Philipp] vll. die Kaserne am Herzogsacker

**226/6** Haberberg] südl. Stadtteil Königsbergs

**226/10** St. Blancard] nicht ermittelt, HKB 103 (I  223/30)

**226/11** Villaret, *La Belle Allemande*; Perrin, *Les Egarements de Julie*

**226/14** Johann Christoph Wolson

**226/15** Immanuel Kant

**226/15** vll. Johann Christoph Schultz

**226/15** vll. Theodor Michael Freytag

**226/15** Georg David Kypke

**226/17** Testimonio] Führungszeugnis

**226/19** obstinata] hartnäckig

**226/19** voluptuosa] wollüstig

**226/25** Marianne Lindner

**226/27** jüngsten] Gottlob Immanuel Lindner

**226/27** … Natur] Pluche, *Spectacle de la nature*

**226/28** Johann Christoph Hamann (Bruder)

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.